

Mitgliederversammlung mit Neuwahlen im Hotel Maritim, Mannheim, am 02.03. (19.30 Uhr). Anschließend stellt Frau Ursula Keller „Die menschliche Stimme“ vor

Beginn 19,40 Uhr

Es waren 41 stimmberechtigte Mitglieder anwesend.

Der erste Vorsitzende, Herr Dieter Merckle, eröffnete die Sitzung mit einer herzlichen Begrüßung und gedachte zunächst der im Jahre 2014 verstorbenen Mitglieder: Herr Walter Berger, Herr Gerhard Söllner, Frau Helga Kraus, Herr Manfred Eifer, Herr Dankwart Stalf, Herr Dr. Bruno Sander. Die Anwesenden legten eine Gedenkminute ein und erhoben sich von Ihren Sitzen.

Tagesordnungspunkt 1

Danach berichtete der Vorsitzende über die Aktivitäten im vergangenen Jahr. Den Bericht kürzte er ab, da er beim Neujahrsempfang schon ausführlich darüber gesprochen hatte. Die HARMONIE ist der größte Kulturverein der Region, der sich schuldig ist, zum Weiterbestehen Änderungen vorzunehmen. Insbesondere ist die Altersstruktur der Mitglieder so, dass junge Mitglieder aus den einzelnen Familien geworben werden müssen. 2014 hatten wir 13 Abgänge (Austritte und Strebefälle) sowie 12 Eintritte. Die Besucherzahl 2014 lag bei 2.350 und damit ca. 400 unter dem Vorjahr, was daran liegt, dass weniger Museumsbesuche angeboten worden waren.

Die Attraktivität der HARMONIE ist insbesondere durch das vielfältige Programm, das sonst keine andere Gesellschaft vorweisen kann, zu sehen.

Der von Herrn Wolfgang Kempf initiierte Interessenkreis Kultur zog mehr als 500 Besucher an.

Die von Herrn Eberhard Heinrich organisierte Wandergruppe hatte mehr als 280 Wanderfreunde aktiviert.

Zum Neujahrsempfang kamen 150 Mitglieder.

Beim Grillfest waren mehr als 105 Mitglieder anwesend.

So trugen alle einzelnen Aktivitäten zum Erfolg bei.

Tagesordnungspunkt 2

Der Schatzmeister Herr Wolfgang Kempf erläuterte die Bilanz und konnte feststellen, dass die Vorgaben von 2013 erfüllt worden sind, was insgesamt einer schwarzen Null entspricht.

Tagesordnungspunkt 3

Der Bericht der Kassenprüfer wurde von Herrn Manfred Heil vorgetragen da der zweite Kassenprüfer, Herr Rappenecker erkrankt war. Die Kassenprüfung wurde am 27.2.2015 in den Räumen von Herrn Kempf durchgeführt. Das Zahlenwerk war hervorragend geordnet. Es haben sich keinerlei Beanstandungen ergeben.

Tagesordnungspunkt 4

Herr Dabringhausen stellte sich freundlicherweise auch dieses Jahr wieder zur Verfügung, die Abstimmungen zu leiten. Der Schatzmeister wurde einstimmig entlastet ohne Nein Stimmen und ohne Enthaltungen.

Dem Gesamtvorstand wurde ein großes Lob ausgesprochen.

Tagesordnungspunkt 5

Bei den Ehrungen für langjährige Mitglieder wurden Frau Dr. Marianne Dahm für 60 Jahre, das Ehepaar Dr. Peter und Gabriele Nissen für 30 Jahre und das Ehepaar Dr. Bruno und Inge Sander für 30 Jahre hervorgehoben.

Tagesordnungspunkt 6

Der erste Vorsitzende Herr Dieter Merckle hielt ein Kurzreferat über seine Vorstellungen zur Neuregelung der HARMONIE. Das Programm muss weiterhin so attraktiv bleiben, was weiter zur Steigerung der Mitgliederzahl beitragen wird. Der Vorstand stellt sich mit einer Ausnahme erneut insgesamt zur Wahl. Die Weichen für die Zukunft müssen baldigst gestellt werden, denn der Altersdurchschnitt des Vorstandes ist sehr hoch. Wir benötigen jüngere Mitglieder und hoffen auf jüngere Neuzugänge in den Vorstand.

Herr Merckle lobte die Arbeit des Schriftführers Herrn Dr. Manfred Schunck und dankte ebenso seiner Frau.

Herr Wolfgang Kempf hielt eine Dankesrede auf den scheidenden Schriftführer.

Tagesordnungspunkt 7

Die Neuwahlen des Vorstandes hatten folgendes Ergebnis.

1. Vorsitzender Dieter Merckle Wiederwahl einstimmig ohne Gegenstimmen und ohne Enthaltungen.

2. Vorsitzender Dr. Hans Jost Schaumann: Wiederwahl einstimmig ohne Gegenstimmen und Enthaltungen

Schatzmeister Wolfgang Kempf: Wiederwahl einstimmig und ohne Gegenstimmen und Enthaltungen

Zur Wahl der neuen Schriftführerin stellte sich Frau Dr. Staude ohne Gegenkandidat: sie wurde einstimmig ohne Gegenstimmen und ohne Enthaltungen gewählt.

Die Beisitzer Eberhard Heinrich, Friedhelm Klein, Dr. Christof Merckle, Frau Karin Runte wurden einstimmig und ohne Gegenstimmen und Enthaltungen wieder gewählt.

Tagesordnungspunkt 8

Die Kassenprüfer Herr Manfred Heil und Herr Gerhard Rappenecker wurden einstimmig ohne Gegenstimmen und Enthaltungen wieder gewählt.

Tagesordnungspunkt 9

Verschiedenes. Herr Kempf warb noch einmal für die Anmeldung zur Reise nach Halle, zu der sich bereits 30 Personen angemeldet haben. Endgültiger Anmeldeschluss ist der 7.3.2015.

Die Einladung für die Reise nach England wird demnächst verschickt.

Ende der Versammlung 20.35 Uhr

Vorstellung „Der menschlichen Stimme“ von Frau Keller

Im Anschluss an die Mitgliederversammlung hatte **Wolfgang Kempf Frau Keller engagiert**, uns die menschliche Stimme vorzustellen. Er brachte eine kurze Vorstellung und Einführung. Frau Keller ihrerseits erfreute uns durch eine launige Einführung.

Sie habe persönlich schon immer gesungen, sie war in einer Vielzahl von Chören, hatte zahlreiche Prüfungen durchgestanden, war in vielen Opernhäusern beschäftigt: Mannheim, Hamburg, Stuttgart und jetzt auch in Karlsruhe. Sie hat mit dem uns schon bekannten Trompeter Jochen Keller der Staatsphilharmonie drei Kinder im Alter von 13, 15 und 17 Jahren.

Die Stimme des Menschen ist der Ausdruck seines gesamten Seins. Durch seine Stimme kann man den Menschen einschätzen. Zunächst wurde der Kehlkopf vorgestellt. Die Stimmbänder sind wie ein „V“ geformt und eingestellt. Der Luftstrom versetzt sie in Schwingungen, wobei die Zunge teilweise stört. Frau Keller erklärte uns intensiv die Atmung und die Wichtigkeit, elastisch zu bleiben. Die Klangfarbe wird durch den ganzen Kopf bestimmt, wobei für jeden Menschen die Stimme typisch klingt. Für einen Sänger macht das Talent das meiste aus.

Frau Keller leitete uns dazu an, selbst zu singen, erklärte uns die Körperhaltung, die Arbeit des Zwerchfells, die intensive Atmung, die lang anhaltenden Stimmführung und Tongebung, sowie die Mundstellung und die Arbeit der Kiefermuskulatur. Bei der Muskulatur sind die Männer, die mehr Muskeln haben, immer im Vorteil. Sopran, Alt, Tenor und Bass sind die Grundstimmfarben. Dazu kommen noch die Mezzo-Stimmfarben., welche sich dem Hörer als besondere Leichtigkeit darstellen.

Wir wurden mit Hilfe von Mozarts Zauberflöte in die Tongebung eingeführt, was für viele merkwürdig klang, aber aufschlussreich war. Jede Opern-Stimme klingt in den einzelnen Häusern wegen der Größe des Raumes und der Resonanzmöglichkeit anders und jeder Opernsänger muss sich darauf einstellen. Die Opernsänger müssen auswendig singen und viele Sprachen beherrschen. **Viele Opersänger können nicht im Chor singen, da sie dort durch die Nachbarsänger in ihrer eigenen Stimmführung gestört werden.** Die Rundfunkchöre singen immer im Sitzen mit Mikrofonen, was sehr anstrengend ist, da sie sich nicht frei bewegen können.

Von der zu frühen Schulung der Kinder hält Frau Keller nicht viel. In den Internaten für die meist männlichen Eleven werden diese gedrillt und sie haben eigentlich keine eigene Jugend mehr. Zu Händels Zeiten waren die hohen Kastratenstimmen besonders beliebt, aber die Jungen wurden dazu meist kastriert, was für ihre Zukunft katastrophal war.

Viele Opersänger wechseln im Laufe ihrer Karriere die Stimmlage, z.B. singt Placido Domingo, der früher ein bewunderter Tenor war, heute Bariton. Dabei ist wichtig zu wissen, dass ein Fach und Stimmlagenwechsel am gleichen Haus nicht möglich ist. Der Vortrag von Frau Keller war hochinteressant und gab uns viele theoretische und praktische Einblicke in die Welt des Gesangs.

Wir danken insbesondere Herrn Kempf aber auch Frau Keller, für diese wunderbare Präsentation.